



FÖRDERPROGRAMM 2022–2024



DIE GESCHICHTE
DER DEUTSCHEN
TEILUNG *und deren Folgen
an der innerdeutschen Grenze*



DIE GESCHICHTE DER DEUTSCHEN TEILUNG

und deren Folgen
an der innerdeutschen Grenze

Dank einer Spende von Frau Susanne Heimpel kann die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in den kommenden drei Jahren Vorhaben fördern, die entlang der einstigen innerdeutschen Grenze angesiedelt sind und die Erinnerung an die deutsche und europäische Teilung und deren Überwindung wachhalten. Einzelvorhaben können mit bis zu 5.000 € gefördert werden. Dazu gehören u. a. die Erweiterung, Überarbeitung oder Erstellung von Informationsangeboten, die die Geschichte der deutschen Teilung und /oder einzelner Aspekte entlang der einstigen innerdeutschen Grenze aus ost-, west- oder gesamtdeutscher Perspektive behandeln. Ziel der Informationsangebote soll es sein, mit modernen, zeitgemäßen Formen zu vermitteln, was die deutsche Teilung und das Leben an der Grenze sowohl auf staatlicher, gesellschaftlicher als auch persönlicher Ebene bedeutete.

Einzelheiten zum Programm finden Sie hier

[www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/
foerderprogramm-grenzlandmuseen](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/foerderprogramm-grenzlandmuseen)



Grenzmuseum Schiffllersgrund in
Asbach-Sickenberg



Außenausstellung der Gedenkstätte
Point Alpha



Mahnmal für die Opfer des Grenzregimes im
Grenzlandmuseum Eichsfeld in Teistungen



Beobachtungsturm auf dem
Gelände des Grenzdenkmals
Hötenleben